

# Hokuspokus

Autor(en): **Roshard, Victor T.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 26

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-491468>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Hokuspokus!

Als sich der städtisch-vornehm gekleidete Herr an einem leerstehenden Tisch in der Wirtschaft «Zum Rosengarten» niederließ, hätte niemand einen Zauberkünstler ganz großen Formates in ihm vermutet.

Aber schon eine halbe Stunde später lachten und kreischten die Gäste über seine witzig vorgeführten Tricks, wie es die von Rauch und Alter geschwärzte Wirtsstube noch nie erlebt hatte. Kartenspiele wurden in die Luft geworfen und verschwanden spurlos; das grobe Taschentuch des Müllerknechtes ergab ein Bambusrohr, das dem Magier den ganzen Abend als Zauberstab diente; die Serviertochter forderte der elegante Herr auf, aus einem Spiel umgekehrter Karten den Eichel-König zu ziehen. Sie zögerte zuerst, dann ergriff sie hastig eine Karte. Es war der Eichel-König.

«Eine Runde dem Zauberer!» rief der stämmige Klaus Ulbricht, der sich sonst nicht leicht beeindrucken ließ.

Der Wirt rieb sich vergnügt die Hände, denn der fremde Gast verhalf ihm zu einem guten Geschäft.

«Jetzt kommt das beste Stück!» versprach der Zauberer und forderte den Wirt auf, ihm eine Hunderternote zur Verfügung zu stellen. Wirte sind im Grunde genommen mißtrauisch und auch dieser ließ sich erst herbei, nachdem ihm der Herr – unterstützt von sämtlichen Zuschauern – versichert hatte, die Note werde mit einem Kreuz versehen und ihre Nummer notiert. Als dies geschehen war, rieb sie der Fremde zwischen seinen Händen und sagte: «Hokuspokus!» Die Note war weg, der Wirt machte ein schiefes Gesicht und die Leute lachten.

Niemand sprach mehr von den hundert Franken und der Abend ging mit

den tollen Streichen des Tausendsassas kreuzfidel zu Ende.

Bevor der unterhaltsame Gast das Lokal verließ, forderte er den Wirt auf, in seiner Kasse nachzusehen: Der Hunderter war wirklich dort, samt dem aufgezeichneten Kreuz, und seine Nummer stimmte.

Aber wie der Wirt später auch rechnete, es blieb an diesem Abend bei einem Manko von fast hundert Franken. Es kam nie aus, warum dieses Geld fehlte.

Der Zauberer hatte jedoch einen Gehilfen, dem er die Note geschickt zuspielte. Dieser ging damit zum Buffet und kaufte eine Schachtel Zigaretten. So lag die Note wieder in der Kasse und die beiden teilten einträchtig das Herausgeld. Denn, so sagten sie sich, niemand arbeitet heute gratis. Am allerwenigsten aber ein Zauberkünstler ...

Victor T. Roshard

**Bodensee, Untersee und Rhein laden zum Verweilen ein!**  
Liebliche Landschaften an Strom und See, heimelige Höfe, traumliche Städtchen, idyllische Schlösser, stolze Burgen, historische Bauten, an Kunstschätzen reiche Museen, herrliche Wanderwege, mühelose Spaziergänge, Strandbäder, unvergessliche Schifffahrten, und dazu die gepflegten Hotels und Gaststätten, wo Ihnen zu den süffigen einheimischen Landweinen pikante Spezialitäten serviert werden. Herz, was willst du mehr! Für die Ferien, für das Weekend einfach ideal. Gute Zufahrtsstraßen, bequeme Bahnverbindungen.

**1 FLURLINGEN**  
Gasthof Rheinfal 2 km obd. Rheinfal. Herrl. Gartenwirtschaft. Großer neuer Gesellschafts'saal. Gedieg. Fischerstübl. Heiner. Wiederkehr-Willi, Küchenchef

**2 NEUHAUSEN**  
Restaurant Freihof ander Passage zum Rheinfal (3 Min.). Vom Patron selbst geführte Spez'küche. Gartenrestaurant. Großer Parkplatz. H. Steiner-Kolb

**3 SCHAFFHAUSEN**  
Hotel Bahnhof Das führende Haus am Platz

**4 DIESSENHOFEN**  
Restaurant Casino Familie Leoni-Gehrig (früher Schwert, Näfels GL)

**5 STEIN am Rhein**  
Hotel Rheinfels Terrasse direkt am Rhein. Fisch-Spezialitäten. W. Scheitlin, Küchenchef

**6 MAMMERN**  
Gasthof Adler Herrliches aus Geflügelhof, Fischtrog und Kamin. Fam. Meier-Glauser, Tel. 8 64 47

**7 GLARISEGG**  
Hotel - Restaurant Ruhe Baden Tennis Bes. Familie Züblin, Tel. (054) 8 25 25

**8 SALENSTEIN**  
Gasthof Hirschen Altbekanntes Haus beim Schloß Arenenberg. Tel. (072) 8 96 44 Familie Imhof

**9 BERLINGEN**  
Hotel dir. am See u. Landungssteg. *Fischer's seepus* Besitzer: F. Zehnder-Real

**10 MANNENBACH**  
Hotel Schiff Altbekannt und gut. Schöne Seeterrasse. R. Häberli

**11 ERMATINGEN**  
Gasthaus Hirschen Prächtiger Garten am See. Gepflegte Küche. Ch. Willen, Küchenchef

**12 GOTTLIEBEN**  
Waaghaus Die schöne, gepflegte Gaststätte am Rhein

**13 KREUZLINGEN**  
Hotel Helvetia Das erste Haus. M. Schalch-Siegrist, Tel. (072) 8 20 46

**14 BOTTIGHOFEN**  
Strandhotel Schlößli Fisch-Spezialitäten. Gepflegte Küche. Prachtvolle Seeterrasse

**15 UTTWIL**  
Gasthaus Traube Bekannt für gute Küche. Familie Fiacre

**16 ROMANSHORN**  
Fisch-Spezialitäten. Mod. Zimmer. H. Oberländer-Misteli *Seehotel Schwanenhaus*

**17 RORSCHACH**  
Hotel Anker Das moderne Familienhotel. Restaurant-Seeterrasse **Bahnhof-Buffer Hafen** Prächtiges, neuereoviertes Seeterrassen-Restaurant

**18 STAAD**  
Weißes Rößli Heimelig, Spezialität Guggeli, Fische, la. Keller. F. Steiner

**Bodensee und Rhein**  
Das herrliche Ferienzentrum vom frühen Frühling bis in den späten Herbst

Über den Thurgauer Wanderweg zum Bodensee, Untersee und Rhein. Thurgauer Wanderbücher an jedem Bahnschalter